

NOTIZBUCH DER WOCHE

Der lange Weg durch Realitäten

VON THOMAS MEIER



Auf ihrem langen kommunalpolitischen Weg hatten die Grün-Alternativen Münsters einige Hürden zu überwinden. Doch ihr Marschieren durch die Institutionen war nicht der Gang von Permanenzrevoluzzern, den sich Rudi Dutschke erdachte, als er Maos „Langen Marsch“ auf einen querbeet durch bundesdeutsche Bürokratien ummünzen wollte. Münsters Realos gingen pragmatisch und konsequent vor, investierten wie die anderen Kommunalpolitiker, die für Münster wirken, sehr viel Zeit in ins politische Engagement. Von der Jugendzentrumsbewegung in Münster und Dieburg bis hin zum Heim für Wisente im Munadschungel – Welch eine Strecke. Wenn die drei Gründer nun die politische Bühne verlassen, so haben sie ihr Feld bestellt. In Familie, Vereinen und freilich der Alternativen Liste haben sie nachhaltige Spuren hinterlassen. Deshalb blicken sie beim Abschied auch so optimistisch in die Kamera des Interviewers.
